

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Tim-Christopher Zeelen (CDU)**

vom 18. Januar 2016 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 18. Januar 2016) und **Antwort**

Nutzung des Grundstücks Cyclopstraße 13 für Modularbauten

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie ist der Berliner Senat zur Einschätzung gelangt, dass die Freifläche in der Cyclopstr. 13 geeignet ist, um dort Modularbauten für Flüchtlinge zu errichten?

2. Ist dem Berliner Senat bekannt, dass die tatsächliche Nutzung des Grundstücks Cyclopstr. 13 von den im Grundbuch eingetragenen Grenzen durch vertragliche Nutzung abweicht und wenn ja: wie will der Senat diesem Umstand bei der Errichtung der Modularbauten Rechnung tragen?

3. Geht der Senat davon aus, dass die freie Restfläche des Grundstücks Cyclopstr. 13 für das Vorhaben ausreicht und was gedenkt der Senat zu tun, wenn dies nicht der Fall ist?

Zu 1. bis 3.: Bei der systematischen Suche von Grundstücken, die für den Bau von Unterkünften geeignet sind, ist bei der Prüfung der Grundstücke der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA) das Grundstück Cyclopstraße 13 identifiziert worden. Nunmehr erfolgt eine vertiefte Prüfung; dabei werden auch diese Aspekte zu berücksichtigen sein.

4. Ist das Grundstück Cyclopstr. 13 durch Lasten und Beschränkungen im Grundbuch zu Gunsten der umliegenden Grundstücke in der Nutzung eingeschränkt?

Zu 4.: Bauordnungs- und bauplanungsrechtlich ist das Grundstück für eine VI-geschossige Bebauung geeignet. Grundbuchrechtliche Beschränkungen sind in der jetzigen Phase noch nicht abgeprüft.

5. Ist der Senat der Auffassung, dass der Reinickendorfer Ortsteil Wittenau durch die Belegung der Turnhalle in der Cyclopstr. 7 und die geplanten Modularbauten in der Cyclopstr. 13 übermäßig mit der Aufnahme von Flüchtlingen belastet ist und Integrationsziele damit gefährdet sein könnten und welche Unterstützung kann dem

Bezirk Reinickendorf geboten werden, um Integration im Ortsteil Wittenau zu gewährleisten?

Zu 5.: Die Belegung der Turnhalle in der Cyclopstraße ist eine Maßnahme, die in Anbetracht der hohen Zugangszahlen und des derzeitigen Mangels an anderweitigen Unterbringungsmöglichkeiten der akuten Vermeidung von Obdachlosigkeit dient. Der Senat unternimmt große Anstrengungen, unter anderem durch den Bau neuer Gemeinschaftsunterkünfte, um die notbelegten Turnhallen sobald als möglich ihrer eigentlichen Nutzung wieder zuführen zu können.

Mit jeweils für solche Standorte zu planenden Maßnahmen, insbesondere im Bereich des ehrenamtlichen Engagements, der Einbeziehung des Umfeldes sowie frühzeitig beginnender Integration, wird für die Akzeptanz und Verträglichkeit im jeweiligen Sozialraum gesorgt.

Auch müssen die neuen bundespolitischen Regelungen genutzt werden, um Menschen mit sicherer Bleibeperspektive schneller eine Arbeitsperspektive geben zu können. Die Arbeitsmarktpolitik des Landes wird dabei möglichst früh ansetzen. Zugleich sind die Flüchtlinge selbst aufgefordert, sich aktiv in den Integrationsprozess einzubringen. Dazu wird der Senat auch das Angebot von Beschäftigungsmöglichkeiten für Asylbewerberinnen und Asylbewerber im Rahmen gemeinnütziger zusätzlicher Tätigkeiten - auch und vor allem außerhalb der jeweiligen Einrichtungen - ausbauen und durch gezielten Einsatz begleitender Maßnahmen eine frühzeitige Arbeitsmarktintegration fördern.

Berlin, den 08. Februar 2016

In Vertretung

Dirk Gerstle

Senatsverwaltung für
Gesundheit und Soziales

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 09. Feb. 2016)